

ANSTOSS FÜR WÄRMEVERBÜNDE MIT ABWASSERWÄRME

Mit Wärme aus dem Abwasser werden ganze Quartiere wie in Cham oder Morges, ja sogar ganze Stadtteile wie in Schlieren umweltfreundlich mit Heizenergie versorgt. Diese Entwicklung steht erst am Anfang. Da kommt das neue Förderprogramm «Wärmeverbünde» gerade recht. Denn dank dieses Programms kann ein Wärmeverbund mit Abwasserwärme ab sofort von der Stiftung KliK auf einfache Art und Weise finanziell gefördert werden. Der Verein InfraWatt betreibt dieses Programm und bietet kostenlose Vorabklärungen an.

Ernst A. Müller; Michèle Vogelsanger, InfraWatt

Die Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK fördert schon seit Jahren Wärmeverbünde, die mit erneuerbaren Energien oder Abwärme gespeist werden. Auch mit dem neuen Förderprogramm werden solche Projekte weiterhin von der Stiftung zu einem garantierten Preis von 100 Franken pro reduzierte Tonne CO₂ bis 2020 gefördert, eventuell auch danach noch. Mit dem neuen Programm wird aber der Bewilligungsprozess wesentlich vereinfacht und beschleunigt, sodass die finanziellen Beiträge für ein Projekt planbar werden.

BEDINGUNGEN FÜR DIE FÖRDERUNG

Um von diesen Fördermitteln profitieren zu können, muss ein Gesuch eingereicht und bewilligt werden. Dabei sind folgende Bedingungen zu beachten:

- Der Wärmeverbund wird neu gebaut, erweitert oder auf Abwärme umgestellt.
- Der Wärmeverbund versorgt bestehende, vorgängig fossil beheizte Gebäude.



Wärmepumpen sind das Herzstück der Abwasserwärmenutzung; Wärmetauscher wie hier auf dem Foto rechts liefern die Wärme aus dem Abwasser (Foto: InfraWatt)

- Das Gesuch wird vor der Auftragserteilung (Werkvertrag) eingereicht.
- Der Wärmeverbund erfüllt den Kennwert über die Wirtschaftlichkeit.

Dank des neuen Programms kann ein Gesuch rasch erstellt und einfach beurteilt werden. Eine Kennlinie legt die Grenze der sogenannten «Zusätzlichkeit» aufgrund wirtschaftlicher Überlegungen fest. Unterschreitet die gelieferte Wärmemenge in Abhängigkeit der Trassenlänge diesen Grenzwert, so wird der Wärmeverbund als förderberechtigt eingestuft.

Neues Förderprogramm «Wärmeverbünde»

Gefördert werden CO₂-Einsparungen, die durch den Ersatz fossiler Heizungen in bestehenden Bauten erzielt werden. Die Wärmelieferung an Neubauten kann nicht gefördert werden, da vom Bund davon ausgegangen wird, dass Neubauten weitgehend mit erneuerbarer Wärme oder Abwärme beheizt werden. CO₂-Einsparungen von Industriebetrieben, die dank des Anschlusses an Wärmeverbünde erzielt werden, sind hingegen förderberechtigt, wenn das Unternehmen diese CO₂-Einsparungen nicht an seine Zielvereinbarung anrechnet.

WELCHE ANLAGEN ZUR ABWASSERWÄRMENUTZUNG WERDEN GEFÖRDERT?

Für Abwasserwärmenutzungsanlagen können ab sofort Gesuche eingereicht und Fördergelder beantragt werden. Das Förderprogramm richtet sich dabei an folgende Anlagen:

- Anlagen mit Nutzung der Wärme aus dem Abwasser aus den Kanälen sowie auf oder nach der Kläranlage
- Monovalente oder bivalente Heizanlagen mit einem Spitzkessel
- Wärmeverbünde mit einem kalten oder warmen Netz

Zusätzlich zum laufenden Programm Abwasserwärme werden zurzeit für folgende Bereiche weitere Förderprogramme erarbeitet: Wärmepumpen (Grund-, See- und Flusswasser), Holzheizungen, Abwärme aus Industriebetrieben oder EDV-Zentralen



Mit dem neuen Programm kann die Förderberechtigung aufgrund der Wärmelieferung in Abhängigkeit der Trassenlänge einfach ermittelt werden

(Foto: L. Hendry; Siedlung Hofmatt)

etc., KVA-Fernwärme, aber auch der Ausbau von bestehenden Wärmenetzen (ohne Erneuerung der Heizzentrale).

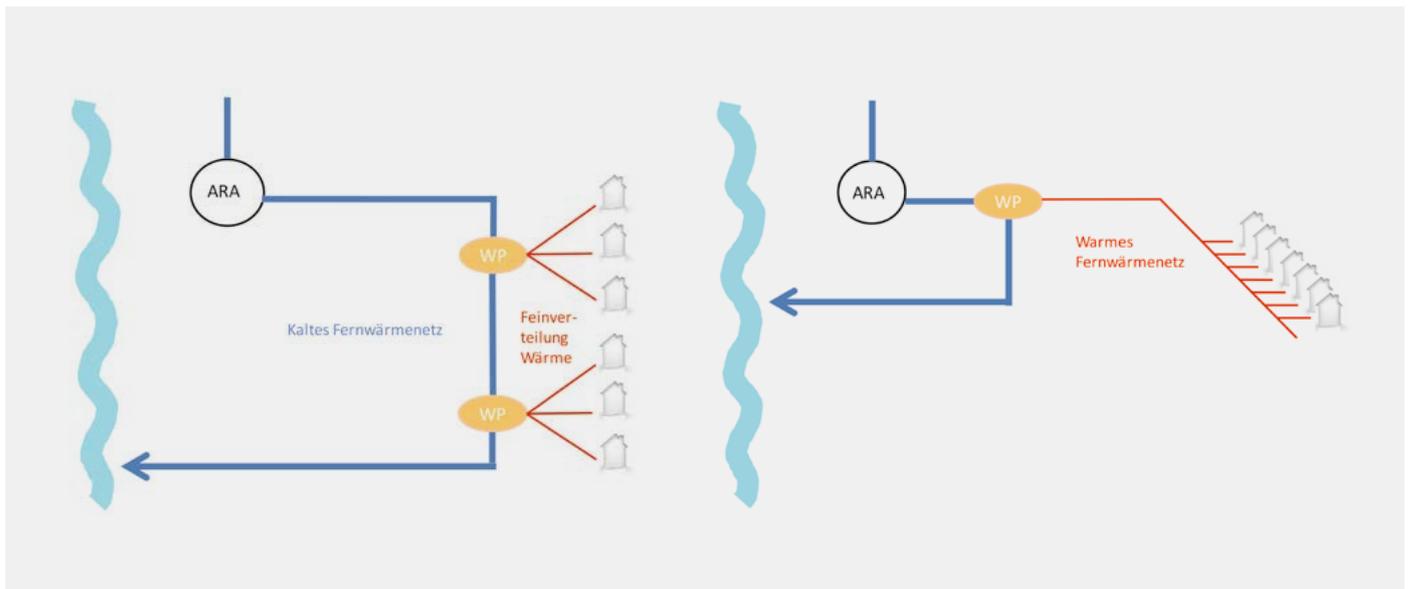
GESUCHE AB SOFORT EINREICHEN

Das Gesuchformular zur Teilnahme am Programm «Wärmeverbünde» besteht aus einer A4-Seite; es müssen lediglich wenige grundlegende Angaben zur Trassenlänge, Wärmelieferung nach Energieträger, Art der Heizanlage und des Wärmenetzes etc. gemacht werden. Ein Gesuch wird innerhalb von zwei Wochen beantwortet.

Der Bewilligungsprozess ist einfach:

- Für eine kostenlose Vorprüfung InfraWatt kontaktieren: info@infrawatt.ch
- Unter www.waermeverbuende.klik.ch/login das Gesuch einreichen
- Bei positivem Ergebnis Vertragsabschluss mit der Stiftung KLIK und jährliche Auszahlung aufgrund der gemessenen Wärmelieferung

Der Verein InfraWatt betreibt das Programm «Wärmeverbünde» im Auftrag der Stiftung KLIK und steht für Auskünfte und Beratungen gerne zur Verfügung. InfraWatt bietet zudem Planern und Bauherren eine kostenlose Vorabklärung an, wozu lediglich eine Machbarkeitsstudie eingereicht werden muss (Anfragen: info@infrawatt.ch).



In kalten (links) oder warmen Wärmenetzen kann die Abwasserwärme genutzt und verteilt werden (WP: Wärmepumpe)

(Quelle: InfraWatt/Neosys)